

Produktionsgenossenschaften geleitet werden können, um die von natürlichen Faktoren vorgeschriebenen Termine einer allein wirksamen Präzisionsarbeit im Pflanzenschutz wirklich einhalten zu können.

Die Forderung der Beachtung veterinär-medizinischer Vorschriften habe ich erfreulicherweise sogar im Entwurf des Musterstatuts des Typs III gefunden. Von der Forderung der Beachtung phytosanitärer Vorschriften, die auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Kultur und Nutzpflanzen auch vorhanden sind, insbesondere gegen Parasiten der Binnenquarantäne, liest man in diesen Verlautbarungen jedoch nur sehr selten etwas.

Wir sind aber der Meinung, daß ein zielbewußter Pflanzenschutz eine unabdingbare Voraussetzung der weiteren Steigerung der pflanzlichen Erträge ist und daß ständig und bei jeder Gelegenheit wieder dazu aufgerufen werden muß. V/ir sind aber ebenfalls der Meinung, daß gerade die sozialistische Wirtschaft auf dem Lande dem Pflanzenschutz erst die Voraussetzung für eine wirklich zielbewußte Arbeit bieten kann. Daran wollen wir in Praxis und Forschung immer denken!

Die VdgB muß zur aktiven gesellschaftlichen Kraft im Dorf werden

*Friedrich Wehmer, Meisterhauer,
Vorsitzender des Zentralvorstandes der VdgB*

Die hier behandelten Richtlinien für die Entwicklung der Landwirtschaft in den nächsten sieben Jahren sind eine ausgezeichnete Grundlage für eine breite Aussprache in den Dörfern. Sie zeigen allen Bauern, wie die sozialistische Entwicklung ihrer Dörfer und die damit verbundene noch schnellere Steigerung der Marktproduktion der Sicherung des Friedens »und der Schaffung allseitig schönerer Lebensverhältnisse in den Dörfern dient.

Wenn jetzt die Ortsvorstände der VdgB in allen Dörfern und besonders dort, wo noch keine landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bestehen, sich noch intensiver mit der Entwicklung ihrer Dörfer beschäftigen, wenn in diesen großen Aussprachen über die sozialistische Perspektive alle Bauern einbezogen werden, dann wird sich ohne Zweifel der Zustrom der besten Beiern in die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften weiter verstärken.

Die Haltung der Ortsvorstände der VdgB ist oft für den Eintritt von Einzelbauern in die LPG bestimmend. Nachdem die VdgB nach dem V. Deutschen Bauerntag und besonders nach dem V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ihre Anstrengungen verstärkte und mit den schädlichen Erscheinungen des Selbstlaufes, der Verzerrung der Bündnispolitik usw. sich auseinandersetzte, dabei auch solche Auffassungen geklärt wurden, daß nicht die BHG, sondern die LPG das Zentrum des Dorfes sind, veränderte sich die Lage in vielen Vorständen der VdgB. Seit dem V. Deutschen Bauerntag sind 15 673 ehrenamtliche Funktionäre der VdgB Mitglieder von LPG geworden. Nicht selten sind durch die Haltung der Vorstände der VdgB alle Bauern des Dorfes in die LPG eingetreten.

Es muß aber hier auch gesagt werden, daß dies noch nicht für alle Dörfer zutrifft. Es gibt Beispiele, nach denen bereits die Mehrzahl der Bauern des Dorfes